

Medien – genial oder voll daneben?

Darum geht´s

Medien haben gute und schlechte Seiten. Es kommt darauf an, wie man damit umgeht. Dabei dürfen wir mit Gottes Hilfe rechnen.

Wie wir vorgehen

- Wir beschäftigen uns mit den verschiedenen Medientypen und deren Beurteilung.
- Wir regen durch die Beantwortung von persönlichen Fragen zum Denken an.

Was wir vorbereiten

- Verschiedene Medien (Zeitung, Radio, Bücher, Handy, PC usw.)
- Flipchart oder großes Papier
- Kopien von Fragen aus der „4you“
- Genügend „4you“-Hefte für jede Gruppe

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreff teilnehmen, müssen die Medientypen mit den anwesenden T einzeln besprochen werden. Die Gruppenarbeit entfällt.

<p>1. Einstieg: Medien 10'</p> <p>Ich habe hier verschiedene Medien mitgebracht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennt ihr weitere Medien? ▪ Was sind überhaupt Medien? ▪ Was bewirken sie? ▪ Wozu braucht man sie? ▪ Was haltet ihr von Medien? ▪ Was wäre, wenn es keine Medien gäbe? ▪ Was denkst du über den Satz: „Medien sind Segen und Fluch zugleich.“? ▪ Was gibt es daran Positives, was Negatives? 	<p>Medien mitbringen: Zeitungen, Radio, CD, Buch, Laptop, Smart- phone, Tablet usw. Gespräch über Medien (Hilfe: „4you“, S. 82)</p>
<p>2. Wie kann man mit Medien umgehen? 25'</p> <p>Damit wir sehen, wie man sich am besten gegenüber Medien verhält und wie man mit ihnen umgehen kann, werden wir uns jetzt mit verschiedenen Medientypen beschäftigen.</p> <p>Ihr teilt euch in Gruppen auf und jede Gruppe spielt eine Rolle. In der „4you“ sind fünf verschiedene Typen aufgezeigt. Wir lösen, wer welcher Typ ist. Dann lest ihr euch die überzogenen Darstellungen noch einmal durch und stellt euch vor. Ihr könnt auch eure Rolle ausweiten und eine Geschichte zu eurer Rolle spielen. Gruppe Nr. 5 kommt zum Schluss der Vorstellung dran, weil sie eine andere Gruppe darstellt.</p>	<p>Aufteilung in 5 Gruppen (bei wenig T kann ein T auch 2 Typen darstellen oder L spielt mit).</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>Bevor Gruppe 5 mit der Vorstellung dran ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sind euch noch andere Medientypen eingefallen? ▪ Was gibt es da noch für „schräge Vögel“? <p>3. Medien positiv nutzen! 5'</p>	<p>T sollen dann die verschiedenen Typen anhand der „4you“ zusammen bearbeiten und die Fragen dazu beantworten (Hilfe: „4you“, S. 83–88). Nach ca. 8 Minuten stellt jede Gruppe ihren Typen vor. Dazu kann eine Flipchart benutzt werden, an der die Typen visualisiert werden, ähnlich wie in „4you“.</p> <p>Anschließend Diskussion darüber.</p> <p>Gruppe Nr. 5 kann als Ergebnis betrachtet werden. Dabei ist es wichtig, dass die T die Meinung von Gruppe 5 auch als ihre Meinung annehmen können, ohne dass L „fordert“.</p>
<p>Wir wollen überlegen, wie wir als Gemeinde Medien positiv nutzen können oder schon nutzen, um anderen von Jesus zu erzählen.</p>	<p>Gespräch und evtl. Anschlag an Flipchart</p>
<p>4. Abschluss: Eine persönliche Frage 5'</p> <p>Zum Abschluss wollen wir zusammen eine Frage beantworten. Es ist gut, wenn du für dich selber, ganz persönlich, eine Antwort findest und Zuhause dann versuchst umzusetzen.</p> <p><i>„Wie geht es dir, wenn du siehst, dass es schon wieder ein neues, besseres Handy (Smartphone) gibt oder ...?“</i></p>	<p>„4you“, S. 85 (Frage in der Aufgabenbox)</p> <p>Gebet</p>